

Regelwerk für Regatten und Wettfahrten des WSSC
auf der Grundlage des Seglerhock vom 08. März 2020

1. Startbereitschaft

Bei geeigneter Witterung finden die Segelregatten an den 7 festgelegten Terminen statt.

Die Regattaläufe können im Zeitraum von **13:00 bis 17:00** Uhr an Samstagen und von **11.00 bis 15.00** Uhr an Sonntagen durchgeführt werden.

Ein Abbruch bzw. eine Verlängerung der Regattastartbereitschaft muß jeweils von der Regattaleitung unter Einbeziehung der Teilnehmer beschlossen werden.

Die Regattaleitung ruft zum Skippermeeting auf. Anschließend beginnt die 10-minütige Vorstartphase.

Über Änderungen entscheidet die Regattaleitung am Regattatag.

2. Regattaregeln

Es gelten grundsätzlich die allgemeinen Regattaregeln des DSV.

Reihenfolge und Richtung sowie das Umfahren der Bojen an SB bzw. BB wird vor dem Regatta-Beginn von der Regattaleitung bestimmt und ist für den gesamten Tag verbindlich.

Bojenregeln (zur Kollisionsverhütung) sind strengstens zu beachten.

Regelverstöße, die zu Unstimmigkeiten zwischen den beteiligten Regattateilnehmern führen, werden durch den Seglerrat verbindlich entschieden.

Der Seglerrat wird bei Bedarf am Regattatag von den nicht betroffenen Seglern gewählt.

Der Seglerrat ist befugt, Regattateilnehmer von der weiteren Teilnahme an den Regatten am Regattatag auszuschließen.

Die Regattaleitung ist für die korrekte Abnahme der Start- und Zielzeit verantwortlich. Die hierfür notwendigen Entscheidungen z.B. Frühstart, Abbruch der Regatta sind Tatsachenentscheidungen – z.B. 50 % der an der Regatta teilnehmenden Boote stehen still (kein Wind). Die Entscheidungen müssen schnellstmöglich ausgesprochen werden.

Alle Boote müssen sich spätestens 1 Minute vor dem Start hinter der verlängerten Startlinie aufhalten. Bei Verstoß gilt als Strafe die Regel des Frühstarts.

Ein Frühstart führt zu einer unverzüglich zu fahrenden Wende hinter der Startlinie. Es darf dadurch kein anderes Boot behindert werden.

Alle Boote, die sich 25 Minuten nach der Ziellinienüberschreitung des ersten Bootes noch auf der Regattastrecke befinden, werden aufgefordert, auf dem direkten Weg an die Anlegestelle zu fahren. Die Wertung dieser Boote errechnet sich aus der Abschlusszeit des letzten Bootes, welches noch innerhalb der 25-Minutenregelung die Ziellinie überschreitet, plus 20% Zeitzugabe.

Grundsätzlich wird das Anlegen von Regattawesten empfohlen. Die Entscheidung trifft der Skipper für sich und seine Crew bzw. generell die Regattaleitung.

Grundsätzlich sind alle Regatta-Teilnehmer zur Hilfeleistung verpflichtet!

Wer einem Havaristen zur Hilfe kommt und dadurch nicht mehr am Regattageschehen teilnimmt, wird bei der Wertung so gestellt, als würde er hinter dem vor ihm liegenden Boot (Referenzboot zum Zeitpunkt der Havarie) weiter an der Regatta teilnehmen.

Bei mehreren hilfeleistenden Booten gilt die Regel entsprechend.

Es steht dem hilfeleistenden Boot frei, nach der Hilfeleistung wieder an der Regatta teilzunehmen -in diesem Fall erfolgt dann die Wertung entsprechend des Zieleinlaufs.

Die beim Zieleinlauf nach dem Referenzboot einlaufenden Boote erhalten eine Wertung, die um 1 Platz schlechter ist, als ihr tatsächlicher Zieleinlauf.

(Beispiel Referenzboot 3. Platz, hilfeleistendes Boot 4. Platz, nach dem Referenzboot einlaufende Boote 5.,6.,7.).

Für die Wettfahrten je Regattatag gilt:

- Es werden **mind. drei lange** Läufe angestrebt und gewertet. Bei mehr als drei Läufen erfolgt eine Streichmöglichkeit.
- Sollten aus Witterungsgründen nur zwei oder ein Lauf möglich sein, werden **alle** gefahrenen Läufe gewertet.
- Vor oder während eines langen Laufes besteht die Möglichkeit seitens der Regattaleitung den Lauf zu **verkürzen**. Der früheste Zeitpunkt der Laufverkürzung wird vorher durch die Regattaleitung bekannt gegeben; dies wird normalerweise zu Beginn des OVAL-Kurses geschehen.
- Ein langer Lauf besteht aus „**DREIECK – OVAL – DREIECK**“, ein kurzer Lauf besteht aus „**DREIECK –OVAL**“.
- Für die **Opti-Regatten** wird ein separater Kurs ausgesteckt.
- Die **Wertung** der Regattatage und einzelnen Läufe während der Regatten erfolgt nach dem „**LOW-POINT-SYSTEM**“, d.h. für den ersten 1 Punkt, für den zweiten 2 Punkte, für den dritten 3 Punkte usw.
- Je Regattatag müssen mindestens **3 Boote** teilnehmen.

- Sollte ein Teilnehmer, aus welchen Gründen auch immer, nur einen **Teil** der gewerteten Läufe pro Wochenende fahren, so wird er für die fehlenden Läufe nach den Regeln des LOW-POINT-SYSTEMS eingestuft. D.h. Boote, die nicht gestartet sind und Boote, die disqualifiziert wurden, erhalten Punkte, die einer Zielplatzierung entsprechen, die um eins mehr als die Zahl der für die Wettfahrt gemeldeten Boote entspricht.
- Am Ende jeder Regatta wird die **Platzierung** zusammen mit einer **Siegerehrung** bekannt gegeben. Dies sollte vor dem Abtakeln bzw. vor der Kaffeepause erfolgen.

3. Bootsbesatzung und Wertungen

Die Bootsbesatzung von Zweimannbooten muss i.d.R. aus zwei Personen bestehen. Eine Abweichung von diesem Regelfall ist nur möglich, wenn der Rudergänger sich vor Beginn einer Regatta für eine Solitärteilnahme meldet. Alle Wettläufe sind dann solitär (d.h. ohne Fock und Spi mit Yardstick 120, Mast ggf. 20 cm versetzen) zu segeln.

Der **Rudergänger muss Inhaber eines Segelscheins** sein. In der Jahreswertung werden grundsätzlich nur die Rudergänger geführt, die Vereinsmitglieder sind.

Die Verwendung eines **Spinnakers** ist vor Regattabeginn von der Regattaleitung unter Einbeziehung der Teilnehmer zu entscheiden.

Ein **2er Segel-Team** mit demselben Boot kann Rudergänger und Vorschoter pro Lauf tauschen; d.h. die Rudergänger können sich abwechseln. Vor der Regatta ist ein Skipper zu benennen, der in die Jahres-Skipper-Wertung kommt.

Jahreswertungen:

- **Skipper-Wertung (=Vereinsmeister):** die Auswertung erfolgt nach Yardstick gemäß der aktuellen Liste der Kreuzerabteilung des DSV. Ein Skipper kommt in die Skipper-Jahreswertung, wenn er in **mehr** als der Hälfte (> 50 %) der gefahrenen Regatten in die Wertung gekommen ist (z.B. 4 von 7 bzw. **4** von 6).
- **Opti-Wertung:** Voraussetzung ist die Teilnahme von mind. 2 Optis. In die Jahreswertung kommt der Skipper, der bei **mehr** als der Hälfte (> 50%) der gefahrenen Regatten in die Wertung gekommen ist (z.B. 4 von 7 bzw. **4** von 6). **Die ersten Drei der Wertung erhalten einen Pokal.**
- **Vorschoterwertung:** ein Vorschoter kommt in die Jahreswertung, wenn er **mehr** als die Hälfte (> 50%) der gefahrenen Regatten als Vorschoter bestritten hat. Dies gilt auch für unterschiedliche Skipper (z.B. 4 von 7 bzw. **4** von 6).

- **Klassenwertung:** Voraussetzung ist die Teilnahme von mind. 3 Jollen einer Klasse -z.B. 420er, 470er, etc.- an einer Regatta. In die Klassen-Jahreswertung kommt die Besatzung, die bei **mehr** als der Hälfte (> 50%) der gefahrenen Regatten in die Wertung gekommen ist (z.B. 4 von 7 bzw. **4** von 6). Die Wertungen werden nicht bepreist.
- **Teamwertung:** wenn Vorschoter und Rudergänger **mindestens** die Hälfte ($\geq 50\%$) der gefahrenen Regatten gemeinsam als Team bestritten haben (z.B. 4 von 7 bzw. **3** von 6). Die Wertungen werden nicht bepreist.
- Die **Glühweinregatta** wird neben der regulären Regattauswertung zusätzlich mit einem separaten Wanderpokal gewertet.

Regatta-Leitung:

- Gabi, Emil und Fabian Metz.

4. Regattaeinsatz der Vereinsboote:

Für die Regatten stehen 2020 folgende Vereinsboote zur Verfügung:

- | | | |
|--------------------|-----------------|-----------|
| • Antares | (420 er türkis) | Dirk |
| • Dumiau | (420er rot) | |
| • Filou | (420er orange) | |
| • Zora | (420er rot) | Roland H. |
| • 11-Ührtje | (420er rot) | Stefan |
| • David | (420er gelb) | Claus |
| • Balu | (Strale) | |

Die Nutzungsgebühr in Höhe von **80,00 €** für die zugeteilten Vereinsboote für die Regatten wird vom Kassenwart per Lastschrift eingezogen.

Die zugeteilten Vereinsboote müssen vom jeweiligen Bootspaten entsprechend der Nutzungsordnung behandelt werden (d.h. Schäden anzeigen).

gez.
die Segelwarte

Neben den reinen Regatta-Regularien wurden weitere Vereinbarungen beschlossen, die im Folgenden näher erklärt werden:

Anmerkungen / weitere Vereinbarungen gem. Seglerhock:

- Alle Saison-Liegeplatzinhaber verpflichten sich grundsätzlich zur Teilnahme an den Vereins-Regatten.
- Jeder Regattateilnehmer kann max. einen Liegeplatz beantragen / nutzen.
- Alle Segelboote werden ausschließlich mit einem Schäkel am Erdanker festgemacht, da ansonsten ein zügiges Rasenmähen nicht möglich ist. Wird das Boot auf andere Art befestigt, wird der Platz **nicht gemäht**.
- Alle Segler / Stellplatzinhaber -dies schließt die im Seglerhock zugeordneten Bootspaten der Vereinsboote ein- sind verpflichtet, sich für die anstehende Saison in die Liste „[Rasen mähen](#)“ auf der [WSSC-Homepage](#) einzutragen.
- Wer sich nicht einträgt, wird mit einmalig 50,00 € zur Kasse gebeten. Der Stellplatz bleibt erhalten.
- Termine siehe [WSSC-Homepage](#).
- **Nach Erledigung des Rasenmähens bitte eine Bestätigungsmail an alouisuschi@gmx.de**
- **Bitte unbedingt die Rasenmäh-Zeiten beachten:
08:00 – 19:00 Uhr, Mittagsruhe 13:00 – 15:00 Uhr.**
- Vor Beginn der ersten Regatta erfolgt eine Motorbooteinweisung.
- Falls **freie Vereinsboote** an den Regattatagen vorhanden sind, können Mitglieder, die Inhaber eines Segelscheines sind, die Boote für die Teilnahme an den Regatten an diesen Tagen nutzen.
- Im Bootshaus ist ein **Bord-Buch** ausgelegt. Hier sind die Benutzungen der Vereinsboote und ggf. Schäden, Schadensmeldungen, Besonderheiten etc. einzutragen. **Die Eintragungen werden vor Regatta-Beginn durch die Regattaleitung überprüft.**
- Auf die Anmerkungen / Hinweise im Buch wird hiermit hingewiesen – ebenso auf die Einhaltung der ausgehängten Nutzungsordnung für die Vereinssegelboote.
- Alle aktiven Segler / Surfer beteiligen sich an den **Arbeitseinsätzen** – Termine siehe [WSSC-Homepage](#).
- Die Preisverleihung an die Sieger der Saison 2020 erfolgt bei einem gemeinsamen Kapitäns-Dinner **am 10. Oktober 2020** im **HARRES-** Restaurant in St. Leon-Rot.